

Tiefgründige und politisch inkorrekte Informationen zu Jerusalem als alter und neuer Hauptstadt Israels



Jerusalem war schon Hauptstadt 2000 Jahre der Israelis, bevor Mohammed seinen Todeskult Islam gründete

Der Anspruch der Moslem auf Jerusalem als Hauptstadt hat keinerlei geschichtliche Berechtigung.

Die ältesten literarischen Angaben zu Jerusalem stammen aus dem **Tanach**, der hebräischen Bibel. Für sie fehlt oft eine außerbiblische Bestätigung. Nach [Ri 1,21 EU](#) und [Jos 15,63 EU](#) gehörte die Stadt zur Zeit der Landnahme Kanaans (etwa 1200–1000 v. Chr.) den **Jebusitern**, in deren Nachbarschaft die Israeliten vom Stamm Benjamin und Juda siedelten. Der Ort hieß damals auch *Jebus*; die Israeliten bezeichneten ihn als *Jebusiterstadt* oder „Stadt der Fremden“ ([Ri 19,10ff. EU](#)). Deren Könige bildeten nach [Jos 10 EU](#) (<https://www.bibleserver.com/text/EU/Richter19>) und [Jos 18,16 EU](#) mit anderen Gegnern der **Zwölf Stämme Israels** Kriegscoalitionen.

Nach [Ri 1,8 EU](#) eroberte und zerstörte der Stamm Juda die Stadt als Auftakt zur Eroberung Kanaans. Diese Angabe widerspricht [Ri 1,21 EU](#) (https://de.wikipedia.org/wiki/Buch_der_Richter), wonach die Benjaminiter die Jebusiter nicht vertrieben, sondern friedlich neben ihnen wohnen blieben, und [2 Sam 5,6ff. EU](#) (https://de.wikipedia.org/wiki/2._Buch_Samuel) wonach erst **König David** Jerusalem von den Jebusitern eroberte. Ri 1,8 gilt daher als ahistorische, später vorangestellte redaktionelle Notiz.

[\[Werner H. Schmidt: Alttestamentlicher Glaube in seiner Geschichte, 4. Auflage 1982, S. 216.\]](#)

David eroberte Jerusalem laut [1 Sam 16ff. EU](#) erst, nachdem er seinen Vorgänger König [Saul](#) entmachtete, die Nachbarvölker der Amalekiter und **Philister** besiegt hatte und dann auch von den daran unbeteiligten Stämmen der Israeliten als ihr König anerkannt worden war ([2 Sam 5,1-5 EU](#)). Daraufhin verlegte er seinen Regierungssitz um 1000 v. Chr. von [Hebron](#) nach Jerusalem, das etwa in der Mitte zwischen Norden und Süden Israels lag und auf das bisher kein Stamm der Israeliten Besitzansprüche erhoben hatte. Er nannte den eroberten Bereich seines Regierungssitzes fortan die „**Davidstern**“. So machte er Jerusalem zur Hauptstadt des **Königreichs Israel**.

Im Hauptteil lesen sie einen vorzüglichen, absolut lesenswerten Artikel, der zeigt, dass Wissen macht ist.

Und beweist, dass unsere Linken Systemmedien auch in puncto Jerusalem als zukünftiger Hauptstadt sich als das zu erkennen geben, was Linke schon immer waren: als abgrundtiefe **Antisemiten und Judenhasser**, die ihren Judenhass jedoch geschickt als Antizionismus zu tarnen verstehen.

Das wusste übrigens auch **Joschka Fischer** – und sein Kommentar zum grünen Antisemitismus ist eine der wenigen intellektuellen Glanztaten des Obergrünen:

“Für mich war klar, dass Antizionismus letztendlich nichts anderes als Antisemitismus war und wie jeder Antisemitismus im Mord an jüdischen Menschen endete.”

Joschka Fischer, ehemalige deutscher Außenminister

Und ein anderer Grüner, offenbar einer der wenigen dieser islamfreundlichen und israelhassenden Partei ([Quelle](#)) dessen Hirn vom Dauergenuss von Marihuana und LSD noch nicht vollständig zerfressen war, der **ostdeutsche** Bundestagsabgeordnete vom Bündnis 90, **Konrad Weiß**, traf mit seiner Kritik ebenfalls in Schwarze: Er wirft den Grünen vor, ihr

Antizionismus sei „oft nichts anderes als versteckter Antisemitismus“.